



Pressemitteilung 4.09.2025

Berlin Star Week - Sterne am Kunsthimmel

fair share! vergibt pinke Sterne zur Berlin Art Week

Das Berliner Aktionsbündnis fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen* vergibt zur diesjährigen Berlin Art Week pinke Sterne. Zur Gallery Night der Art Week am 11.09.2025 wird eine Gruppe Aktivistinnen in pinken T-Shirts ausgewählte Galerien in Schöneberg besuchen.

fair share! hat die 50 gelisteten Art Week Galerien und ihr Programm unter die Lupe genommen: Ihr Künstlerinnen*anteil beträgt durchschnittlich 37%. Angesichts der Tatsache, dass seit Jahren mehr als 60% der Absolvent*innen deutscher Kunsthochschulen Frauen sind, ist das kein Grund für Applaus. Im Gegenteil: Das geht besser!

Es gibt sie, die Berliner STAR Galerien, die ihr Programm zeitgemäß gestalten und Künstlerinnen* und Künstler gleichermaßen vertreten. Unsere TOP Galerien haben pinke Sterne verdient, und wir vergeben sie mit einem optimistischen Hurra! Das sind: * Tanja Wagner (90%) * Soy Capitan (80%) * Molitor (75%) * Auch die Galerien Friese (72%) * und Exile (64,3%) * fallen auf. Unsere STARS zeigen: Mehr Sichtbarkeit ist möglich!

Viele der renommierten Galerien weisen in ihren Programmen jedoch kaum mehr als das notorische Drittel an Künstlerinnen* auf. Beispiele hierfür sind Galerien wie Levy (8,3 %), Buchmann (17,4 %), KOW (20,7%), Tanya Leighton (23,3%), Judin (25%), Baudach (26,1%), Wien (30,8%) und Hetzler (31%). Diese Häuser – ob von Frauen oder Männern geführt – erzielen ihre Umsätze lieber mit Werken von Künstlern als von Künstlerinnen*. Liegt es an Konservatismus, Ignoranz, Fantasielosigkeit – oder an der Annahme, dass sich Werke von Künstlerinnen* weniger gewinnbringend vermarkten lassen?

Der Kunstmarktbericht (Art Basel und UBS Market Report) belegt: Weltweit liegt die Galerievertretung von Künstlerinnen* bei 41% (2024), bei Primärmarkt-Galerien bei 46%. Der Umsatzanteil ihrer Werke erreichte 42% - auch in Deutschland. Und: Je größer die Galerie, desto kleiner ist der Frauenanteil. Der Bericht zeigt zudem - viele private Sammler*innen kaufen eher unvoreingenommen vom Geschlecht. Der eigentliche Engpass liege in der Verfügbarkeit von Werken über Galerien und Institutionen. Die fehlende Parität im Markt gehe u.a. auf strukturelle Faktoren wie Karriereverläufe (Anm. unterbrochen z.B. durch Care-Arbeit) und (Anm. mangelnde) institutionelle Einbindung zurück.

Auch das Institut für Strategieentwicklung (IFSE) bestätigt in ihrer aktuellen bundesweiten Galerienstudie einen Künstlerinnen*anteil von 41% für 2024 (2020: 35%). Galerist*innen sind zu 39% Frauen.

Auch wenn der Trend auf mehr Repräsentation, Sichtbarkeit und Chancen deutet – **echte Parität ist noch lange nicht erreicht! We count on you!**

fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen / fair share! for women artists e.V.

ist eine weit vernetzte Initiative von Bildenden Künstlerinnen*, Kunsthistorikerinnen*, Kuratorinnen* und Kulturschaffenden aus Berlin. Sie setzen sich für mehr Sichtbarkeit von Künstlerinnen*, für gendergerechte Strukturen im Kunstbetrieb, für eine gleichberechtigte Präsenz zeitgenössischer Künstlerinnen* und für die Anerkennung historischer Positionen weiblicher Kunstschaffender ein.

Links

[Berlin STAR Week Aktion](#)

www.fairshareforwomenartists.de

Kontakt

Ines Doleschal, Telefon 0151 10780603

Alice Münch, Telefon 0176 60855135

kontakt@fairshareforwomenartists.de

fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen/
fair share! for women artists e.V. gefördert von



Quellen: Websites Berliner Galerien, Art Week Programm 2025, Art Basel und UBS Market Report 2025, Galerienstudie III des Institut für Strategieentwicklung (IFSE) 2025

fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen / fair share! for women artists e.V.